

EINLEITUNG

DIE TERMINOLOGISCHEN GRUNDLAGEN DER UNTERSUCHUNG

○ Positionen zum Begriff der literarischen Utopie	7
Abriß der Forschungsgeschichte zur Utopie des ausgehenden 19. Jahrhunderts	8
Zur Klassifikation der literarischen Utopie	30
○ Zur Rekonstruktion der zentralen zeitgenössischen Begriffsfelder	36
○ Die Bedeutung des »Fortschritts« im 19. Jahrhundert	36
○ »Fortschritt« als Leitbegriff im 19. Jahrhundert	36
○ »Fortschritt« in Wissenschaft und Technik	42
»Fortschritt« als Evolution	44
»Fortschritt« und Moral	47
»Fortschritt« in Konkurrenz zum utopischen Denken	52
Zur Semantik des Utopiebegriffs in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts	56
Der lexikalische Befund	57
Der Utopiebegriff in der zeitgenössischen Staatswissenschaft	66
Der Utopiebegriff innerhalb der Position des wissenschaftlichen Sozialismus	89
○ Der literarische Begriff der Fortschrittsutopie	96
Präliminarien zur Begriffswahl	96
Definition des Arbeitsbegriffs der »Fortschrittsutopie«	98
Grenzen zu anderen Textsorten des zeitgenössischen Umfeldes	99

TEXTANALYSEN DEUTSCHSPRACHIGER FORTSCHRITTSUTOPIEN

Die Primärquellen der Analyse und ihre Autoren	107
Der Einsatz von Räumen und Zeiten in den Fortschrittsutopien	118
Aufgabe und Repertoire utopischer Projektionen	118
<i>Die Projektionswahl der Fortschrittsutopien</i>	120
<i>Anzeichen einer Funktionsverschiebung bei Cabet</i>	121
Fortschrittsutopische Raumprojektionen	123
<i>Chronik und Zukunftstraum</i>	135
Fortschrittsutopische Zeitutopien	137
Funktionen fortschrittsutopischer Projektionen	149
Struktur und Funktion der idealisierenden Anknüpfung	152
Das Prinzip	152
Die Topoi	157
Die literarischen Strukturen	170
<i>Personale Kontinuität</i>	170
<i>Vergleich mit Bekanntem</i>	172
<i>Implizite Selbstverständlichkeit</i>	173
<i>Anknüpfung als umfassendes Prinzip</i>	175
<i>Anknüpfung als ausgesprochenes Vorhaben</i>	176
<i>Integration in die Handlung</i>	177
Bejahte Aspekte	177
Überwundene Aspekte	182
<i>Das Nein zum Gegenbild</i>	183
Funktionen	186
Relative Vollkommenheit und idealer Prozeß	193
Schatten auf dem Glück	193
<i>Die intendierten Mängel in den Fortschrittsutopien</i>	193
Amersins Versinnlichung des Axioms der Lebensklugheit	195
Ökonomische Vernunft bei Hertzka	197
Hennes episodische Rückschritte	204
Unvernunft und Gefühl bei Herzl	206
Die relative Vollkommenheit als Aufgabe	208
Der ideale Prozeß als prästablierter Weg	213

LITERARISCHE FUNKTIONEN UND STANDORT DER
FORTSCHRITTSUTOPIE IN DER GATTUNGSTRADITION

Intentionen der Fortschrittsutopie	235
Auktoriale Positionen: Fiktionsverständnis und Utopiebegriff	235
Der Stellenwert des Verwirklichungsanspruches	257
<i>Verwirklichungsabsicht und Gattungstradition</i>	257
<i>Funktionale Umdeutung: Propaganda und Programm</i>	267
<i>Das Verhältnis fortschrittsutopischer Hypothesen zur Wirklichkeit</i>	280
Ergänzende Bestimmungen zum Begriff der Fortschrittsutopie	289
Das Verhältnis der Fiktionsebenen zueinander	290
Der Einsatz von Gegenbildstrukturen	294
Die Position der Fortschrittsutopie in der Gattungsgeschichte	
Thesen zum Wandel der Gattungsstruktur an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert	310

ANMERKUNGEN

BIBLIOGRAPHIE

Literarische Quellen	355
Fortschrittsutopien	355
<i>Responsionen</i>	355
Mischformen und ergänzende literarische Texte	356
Expositorische Quellen	357
Dokumente und Forschungen des 19. Jahrhunderts	357
Utopieforschung des 20. Jahrhunderts	359
Ergänzende Quellen und Forschungsarbeiten	361